

MITTEILUNGEN

des

Badischen Landesvereins für Naturkunde.

Inhalt: Fr. Huber, Eine Wanderung durch die Flora von Bühl. — Ernst Scheffelt, Ornithologische Beobachtungen. — A. Schlatterer, Karl Knetsch †. — Derselbe, Vereinsausflüge im Winterhalbjahr 1911/12. — Neue Standorte. — A. Schlatterer, Konrad Guenther, Der Naturschutz. — Derselbe, G. Karsten u. H. Schenck, Vegetationsbilder. — K. Scheid, Kassenbericht für 1911. — Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung. — Unsere Ansichtspostkarten.

Eine Wanderung durch die Flora von Bühl.

Von Fr. Huber.

Torfsümpfe, von denen der lehm- und lettenreiche Kiesgrund des Rheintals durchsetzt ist, bilden auch einen beträchtlichen Teil der Bodenfläche westlich von Bühl und bestimmen den Charakter der Flora dieser Ebene. An vier Hauptstellen tritt hier der Torf auf: bei Oberwasser-Unzhurst, zwischen Breithurst und Oberweier, zwischen Balzhofen und Moos und endlich am ausgedehntesten bei Oberbruch, Leiberstung, Wistung (im Abtsmoor).

Heute gilt unser Besuch zunächst dem etwa $\frac{3}{4}$ Stunden von Bühl entfernten, torfreichen Wiesengelände, das sich zwischen Oberweier und Breithurst ausbreitet und unter dem Namen „Hain“ oder „Hägenich“ Gemeindegut von Neusatz, Kappelwindeck, Altschweier und Bühlertal darstellt. Der Boden dieses Gebiets ist nicht durchgehends torfhaltig. Einige Grundstücke hat menschlicher Fleiss für den Pflug gewonnen; andere wurden im Laufe der Jahre durch Abhebung und Aufführung entsumpft. Trotzdem gedeiht hier noch eine stattliche Sumpfflora, die geeignet ist, den Besucher zufriedenzustellen und zu erfreuen.

Zeitig im März künden die milchweissen Glöckchen von *Leucocium vernum* L. den heiteren Lenz an. Leider ist diese schöne Pflanze sowohl hier als auch bei Oberwasser, Moos, Oberbruch und Wistung selten geworden, da ihre Zwiebeln die Körbe gewinn-

süchtiger Händler füllen mussten, um auf Märkten klingende Münze einzutragen. In dem an und für sich nicht tadelnswerten Streben, ihre Gärten zu schmücken, haben indessen auch die Landleute der Umgebung zur Verminderung der Blume beigetragen. Heute ist wohl kein Garten in Rittersbach, Kappelwindeck und Altschweier zu finden, in dem nicht einige Büsche dieses Frühlingsboten prangen. Aber das Ausstechen der Zwiebeln ist zur modernen Sucht geworden und wirkt wie jede derartige Verkehrtheit und Torheit ansteckend. So traf ich vor drei Jahren einen Landwirt beim eifrigen Ausbohren von Zwiebeln an. Trotz meiner sanften Zurechtweisung und Belehrung ruhte er nicht, bis sein ziemlich grosser Korb mit Zwiebeln gefüllt war. Hier muss schnell und tatkräftig der Naturschutz eingreifen.

Unter den Farnen ist *Aspidium thelypteris* Sw. bemerkenswert, der aber hier keine Sporen entwickelt, da er alljährlich unter den Hieben der Sense fällt. Zahlreiche *Carex*-Arten, zum Teil dichte Kolonien derselben, erheben auf den Wiesenflächen ihre Ähren: *Carex brizoides* L., eine der häufigsten Seggen unsrer Gegend, *C. disticha* Huds., **C. paradoxa** Willd., *C. elongata* L., *C. acuta* L., *C. Goodenoughii* Gay., *C. panicea* L., die seltene **C. Buxbaumii** W., *C. rostrata* With., *C. vesicaria* L., *C. paludosa* Good., **C. Hornschuchiana** Hoppe, *C. flava* L., *C. lepidocarpa* Tsch. Zwischen den *Carex*-Büschchen leuchten die weissen Köpfchen von *Eriophorum latifolium* Hoppe und *E. polystachyum* L. hervor.

Von Orchideen sind vertreten: *Orchis morio* L., *O. maculata* L., **O. incarnata** L., *Gymnadenia conopsea* R. Br., *Platanthera bifolia* Rehb., *Epipactis palustris* Crantz.

Auf schlammigem Boden, besonders an Grabenrändern haben sich *Juncus supinus* Mch., *Scirpus acicularis* L. und *Sc. lacustris* L. angesiedelt. In Gräben, die meist von *Hypericum tetrapterum* Fr. eingefasst sind, fristen *Potamogeton pusillus* L. und **Hydrocotyle vulgaris** L. ein kümmerliches Dasein. Nicht weit davon erhebt sich der stattliche **Ranunculus lingua** L.

Als charakteristische Pflanzen dieses Sumpfbereichs sind noch zu nennen: *Stellaria glauca* With., *Nuphar luteum* Sm., *Ranunculus sceleratus* L., *Oenanthe fistulosa* L., *Peucedanum palustre* Mch., *Phyteuma nigrum* Schm., *Senecio paludosus* L., *Cirsium palustre* Scop., *Crepis paludosa* Mch., *Pedicularis silvatica* L.

Auf dem Wege vom Sumpfgelände nach Bühl treffen wir *Teesdalea nudicaulis* R. Br. auf Äckern und *Nardus stricta* L., das sonst nur im Gebirge ansässig ist, am Rand eines Grabens. Da und dort entwickelt *Lepidium draba* L. seine ungeflügelten Schötchen.

Prüfen wir nun die Flora des Eisenbahndamms und der Schienengleise! Wir finden unter anderm: *Chenopodium polyspermum* L., *Alsine tenuifolia* W., **Isatis tinctoria** L., *Erucastrum Pollichii* Sch. u. Sp., *Lepidium ruderale* L., *Rapistrum rugosum* All., *Cardamine hirsuta* L., **Arabis arenosa** Scop. (am Bahndamm bis Steinbach), *Alyssum calycinum* L., *Reseda lutea* L., *Melilotus albus* Desv. und *M. officinalis* Desv., *Erodium cicutarium* L'Hér., *Linum usitatissimum* L., *Linaria minor* L., **Scrophularia canina** L., **Asperula arvensis** L., *Senecio viscosus* L. Das Vorkommen einzelner dieser Gewächse erklärt sich durch den Güterverkehr zwischen dem Hanauerland einerseits und dem holzreichen Bühlertal andererseits.

Lenken wir die Schritte weiter in die nähere und fernere Umgebung von Bühl, so verdienen folgende interessante Erscheinungen namhaft gemacht zu werden:

Aspidium phegopteris Baumg., *A. dryopteris* Baumg. und *A. Robertsonianum* Luerss. am Buchkopf bei Bühlertal.

Asplenium adiantum nigrum L. bei Neusatz, Altwindeck, Neuweier.

Asplenium germanicum Weis. in wenigen Büschen, zum Teil mit *A. septentrionale* Hoffm. an Mauern bei Obertal. Die Standorte werden der Obhut aller Pflanzenfreunde empfohlen.

Lycopodium clavatum L. am Jägerweg in der Nähe der Burg Altwindeck.

Lycopodium chamaecyparissus A. Br. auf einem Sandsteinhügel bei Rittersbach unweit Bühl.

Phalaris canariensis L. Auf Schutt im Umkreis der Stadt Bühl vereinzelt.

Carex Davalliana Sm. Auf Sumpfwiesen zwischen Rittersbach und Waldmatt.

Carex paradoxa Willd., *C. Hornschuchiana* Hoppe, *C. lepidocarpa* Tsch. bei Sinzheim.

Carex stricta Good. am Rande eines Teiches bei Steinbach, westlich vom Bahngleis.

Gagea pratensis Schult. auf Äckern zwischen Bühl und Hub; zwischen Bühl und Steinbach; zwischen Steinbach und Neuweier.

Ornithogalum umbellatum L. auf dem Schänzle bei Bühl; zwischen Steinbach und Neuweier.

- Muscari comosum* Mill. auf dem Schänzel bei Bühl.
Narcissus pseudonarcissus L. verwildert in Grasgärten bei Waldmatt.
Polygonatum verticillatum All. mit *Carex maxima* Scop. zwischen Breitenbrunnen und Lauf.
Gymnadenia conopsea R.Br., *Platanthera bifolia* Rich. und *Arnica montana* L. bei Waldmatt.
Chrysosplenium oppositifolium L. und *Ch. alternifolium* L. beisammen am Jägerweg bei Bühl; bei Kappelwindeck; auf nassen Wiesen bei Umweg.
Adoxa moschatellina L. zwischen Renchen und Ulm, zwischen Steinbach und Sinzheim neben der Landstrasse.
Stellaria uliginosa Murr. am Wässerungsgraben oberhalb Bühl.
Arabis arenosa Scop. als Seltenheit auf dem Klotzberg hinter Kappelwindeck.
Geum rivale L. in erstaunlicher Menge in der Ebene zwischen Steinbach und Sinzheim; daselbst auch *Primula officinalis* Jacq., *Carex brizoides* L., *C. Hornschuchiana* Hoppe, *Senecio paludosus* L.
Vicia pannonica Jacq. auf dem Spatzenbuckel bei Ottersweier.
Impatiens parviflora DC. in Bühl beim Zementröhrenlager der Firma Jäkle.

Die beiden letzteren Pflanzen dürfen als dauernd eingebürgerte Fremdlinge gelten.

Bühl, im Februar 1912.

Ornithologische Beobachtungen.

Obwohl ich zur Zeit keine Gelegenheit habe, die auf Baden bezügliche ornithologische Litteratur nachzusehen, glaube ich doch sagen zu dürfen, daß es eine neuere zusammenfassende Arbeit über Badens Vogelwelt nicht gibt und dass wir über geographische Verbreitung und Lebensweise unserer Vögel noch lange nicht genügend unterrichtet sind. Als die ablehnende Antwort der badischen Regierung bezüglich der Fischreihprämien an den Vorstand unseres Vereins kam, hätte ich gerne nachgesehen, wo dieser „gefährliche“ Vogel in Baden eigentlich noch vorkommt, ich wusste aber wirklich nicht, wo ich die gewünschte Auskunft hätte nachlesen können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1911-1915

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Huber Friedrich

Artikel/Article: [Eine Wanderung durch die Flora von Bühl. \(1912\) 129-132](#)